

Thema:

Die Zeit

Zeiterfahrung

Zum Jahreswechsel wird in ***mach mit*** 01/2010 Silvester gefeiert. Doch was ist ein Jahr, ein Monat, eine Woche, ein Tag, eine Stunde – was ist die Zeit? Erfahrungen mit der Zeit spielen schon für Kinder eine unmittelbare Rolle. Ihr Alltag wird von der Zeit strukturiert. Es sollen an dieser Stelle keine entwicklungspsychologischen Aspekte kindlicher Zeiterfahrung aufgezeigt werden. Vielmehr geht es darum, den Schülern anhand praktischer Beispiele Zeiterfahrungen sichtbar zu machen und mit ihnen über diese Erfahrungen zu sprechen. Dadurch lernen die Kinder, zeitliche Ordnungsbegriffe immer sicherer zu handhaben. Als Erstes setzen wir die Kopiervorlage im Unterricht ein. Dabei besprechen wir, welche Aufgaben die Zeiger und das Zifferblatt einer Uhr haben. Die kleinen Uhren der Vorlage dienen dazu, aufeinanderfolgende Uhrzeiten auf spielerische Weise zu erkennen: Die ausgeschnittenen Uhren werden gemischt und müssen in die richtige Reihenfolge gebracht werden. Zuvor wird festgelegt, ob es um Tag oder Nacht geht. Danach befasst sich jedes Kind mit der großen Uhr der Kopiervorlage. Nach einer intensiven Bastelzeit kann diese Uhr zum Spielen eingesetzt werden. Ein Beispiel, das die Beschäftigung mit den kleinen Uhren ergänzt: Sechs Kinder stellen Uhrzeiten auf ihrer Uhr ein und hängen sich die Uhr um den Hals. Ein anderes Kind stellt diese Kinder in der „richtigen zeitlichen Reihenfolge“ auf. Auch die „Übersetzung“ digitaler in analoge Anzeige kann thematisiert werden.

Zeitwissen

Im nächsten Schritt werden Uhrzeiten vom Aufstehen bis zum Schlafengehen an der Uhr eingestellt und besprochen. Dabei schreiben (oder malen) wir Gemeinsamkeiten auf: das Frühstück, der Ablauf der Schulstunden, das Mittagessen, Hausaufgaben, Zeit zum Spielen, das Abendbrot und das Zubettgehen. Die Kinder sollen einerseits erkennen, dass es Zeiten für bestimmte Tätigkeiten gibt, dass die Zeit andererseits auch verrinnt, wenn die Menschen nichts tun, schlafen oder faulenzten.

Zeitgefühl

An dieser Stelle kann ein kleiner Film gezeigt werden, zum Beispiel ein 100-Meter-Lauf der Olympischen Spiele, und zwar in „Echtzeit“, in „Zeitlupe“ und im „Zeitraffer“. Er soll deutlich machen, dass die knapp zehn Sekunden, die die Läufer für das Rennen benötigen, unterschiedlich lang wirken können. Er zeigt außerdem, dass in der Zeit, in der sich die Schüler einen Film aus der Vergangenheit angesehen haben, auch Zeit im Klassenraum vergangen ist. Um ein Gespür für den Ablauf von Zeit zu erlangen, machen die Schüler ein weiteres Spiel. Sie sollen schätzen, wie lange eine Minute dauert. Alle Schüler stehen auf. Ein Schüler bekommt eine Uhr und gibt das Startsignal. Wer glaubt, dass eine Minute vorüber sei, setzt sich hin. Wer der Minute am nächsten war, hat gewonnen. Dass eine Minute sehr langsam vergehen kann, erfahren die Schüler, wenn sie eine Minute ganz still sitzen oder auf einem Bein stehen oder ein Buch mit ausgestreckter Hand halten sollen.

Die Zeit im Wortschatz

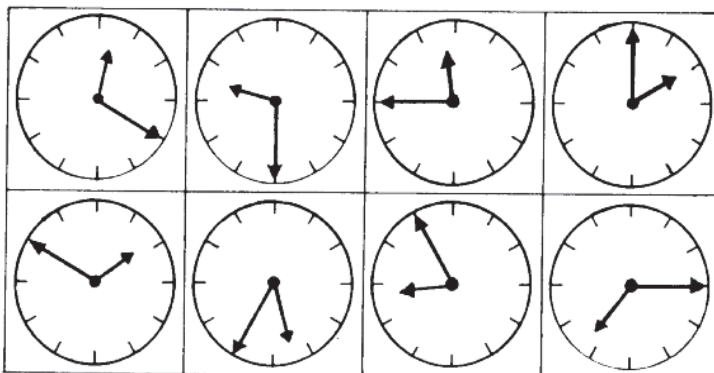
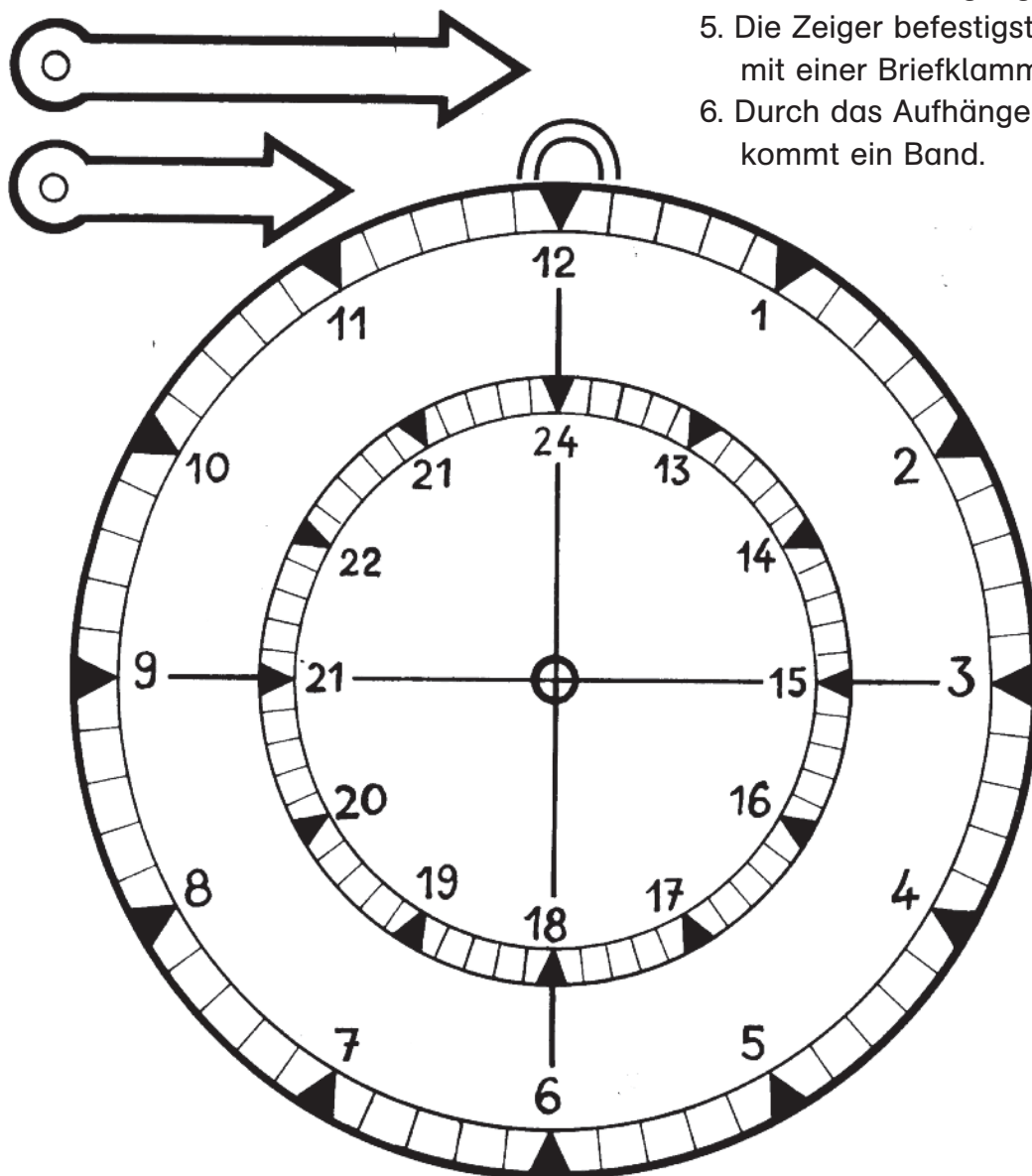
Da die Schüler die Begriffe „Zeitlupe“ und „Zeitraffer“ bereits kennengelernt haben, können wir nun weitere Wendungen aus der Alltagssprache sammeln. Dabei unterscheiden wir nach dem, was die Zeit macht („verrinnt“, „läuft ab“, „rast“, „der Zahn der Zeit nagt“ usw.), und dem, was wir mit der Zeit machen („vergeuden“, „nutzen“ usw.). Darüber hinaus können wir Sprichwörter sammeln („Kommt Zeit, kommt Rat“, „Zeit ist Geld“, „Alles hat seine Zeit“ usw.).

Anregungen für den Unterricht

- Wir schauen uns an, was für Uhren es gibt.
- Wir basteln eine Sanduhr.
- Wir überlegen, warum für uns die Uhrzeit wichtig ist (Verabredungen usw.).
- Wir überlegen, was die „innere Uhr“ sein kann.
- Wir überlegen, ob Tiere eine „innere Uhr“ besitzen.

Uhr und Uhrzeit

1. Klebe diese Seite auf Karton.
2. Schneide die Zeiger und die große Uhr aus.
3. Male die Uhr bunt an.
4. Loch die Zeiger, die Uhrenmitte und die Aufhängung.
5. Die Zeiger befestigst du mit einer Briefklammer.
6. Durch das Aufhängeloch kommt ein Band.



1. Bemale die kleinen Uhren.
2. Schneide sie aus und mische sie.
3. Bringe sie in die richtige Reihenfolge.